

Leitfaden
für



Kindersprechtage & Lernentwicklungsgespräche

Für Eltern, SchülerInnen und Lehrkräfte
der GGS Erftaue

Warum Kindersprechtage und Lernentwicklungsgespräche?

Wir Lehrkräfte der GGS Erftaue möchten unseren Schülerinnen und Schülern und den Erziehungsberechtigten noch mehr Rückmeldung über den aktuellen Leistungsstand und gute Tipps für die Weiterarbeit geben.

Aus diesem Grund sprechen wir -beginnend mit dem Schuljahr 2017/18- an Kindersprechtagen mit den Schülerinnen und Schülern über ihre Leistung. Diese Gespräche stellen in besonderem Maße das Kind und seine fachlichen, sowie überfachlichen Kompetenzen in den Mittelpunkt. Das Kind soll lernen in zunehmendem Maße Selbstverantwortung für sein Lernen zu übernehmen, sowie eigene Ziele zu formulieren und zu verfolgen. Unterstützung erfährt es in diesem Prozess durch Eltern und Lehrer.

Die Lernentwicklungsgespräche mit den Eltern ersetzen den bisherigen Elternsprechtage und sollen den Fokus verstärkt auf den Lernweg des Kindes legen.

Wann finden die Gespräche statt?

Die Gespräche finden zweimal im Jahr statt. Die Lernentwicklungsgespräche mit den Eltern (früher Elternsprechtage) finden im späten Herbst und im späten Frühjahr statt. Die Kindersprechtage finden kurz davor statt.

Wie wird der Kindersprechtage organisiert?

Der Kindersprechtage findet in der Regel zwischen dem Kind und der Klassenlehrerin statt.

Gesprächsgrundlage für die Sprechtage ist der Portfolio-Ordner. Dies ist ein Ordner, in dem die verbindlichen Lernziele des jeweiligen Schuljahres für die Fächer aufgelistet sind. Die Kinder arbeiten fortlaufend am Portfolio und haken in den Jahresbögen die Ziele ab, die bereits erreicht wurden. Im Lernbüro arbeitet das Kind dann individuell in zwei Stunden pro Woche mit Förder- und Fordermaterialien weiter, um das nächste Ziel zu erreichen bzw. weiterführend zu vertiefen. Dokumentiert wird dies vom Kind im Lernbürohefter und von der Lehrkraft gegengezeichnet.

Für die Kindersprechtage füllt das Kind zusätzlich den Jahresbogen zu den überfachlichen Kompetenzen aus und bekommen ein Feedback von der Lehrkraft. Die Kinder sollen erkennen, was noch zu überarbeiten ist oder besonders gut gelingt. Sie setzen sich unterstützt durch die Lehrkraft verbindliche Ziele, an denen sie weiter arbeiten. Festgehalten wird dies im Kindersprechtageprotokoll.

Wie viele Ziele sollen vereinbart werden?

In der Regel werden nicht mehr als 2 größere Ziele formuliert, an denen in der nächsten Zeit verstärkt gearbeitet werden soll. Im Lernbüro und im Regelunterricht können diese Ziele bei Bedarf in kleine Teilziele aufgesplittet werden.

Wie kommt man zu gemeinsamen Zielvereinbarungen?

Wünschenswert ist eine zunehmende eigene Zielsetzung des

Kindes in Absprache mit der Lehrerin (und eventuell den Eltern) aufgrund der Gesprächsgrundlagen. Die formulierten Ziele sollen für das Kind überschaubar, erreichbar und die Unterstützungsmöglichkeiten realistisch sein.

Welche Erinnerungshilfe bekommt das Kind?

Die getroffenen Zielvereinbarungen werden auf ein Kärtchen geschrieben und im Mäppchen aufbewahrt. Es wird (vor allem während des Lernbüros) regelmäßig mit dem Kind über die getroffenen Verabredungen gesprochen, dabei werden die Ziele überprüft und ggf. neue formuliert.

Wie ist das Lernentwicklungsgespräch mit den Eltern organisiert?

Das Gespräch findet zwischen den Erziehungsberechtigten und der Klassenlehrerin statt. Etwa drei Wochen vor dem Gespräch bekommen die Erziehungsberechtigten einen Vorbereitungsbogen, der bitte eine Woche vor dem Gesprächstermin ausgefüllt zurückgegeben wird.

Dieser Bogen dient als Gesprächsgrundlage. Während des Gesprächs können auch das Portfolio des Kindes und/oder das Kindersprechtagsprotokoll hinzugezogen werden.

Die Vorbereitungsbögen für die Eltern, die Jahresbögen für das Portfolio der Kinder und alle weiteren Bögen können auch auf unserer Homepage www.ggs-erftaue.de angesehen werden.

Leitfaden für Kindersprechtage & Lernentwicklungsgespräche an der GGS Erftaue